

Newsletter 2/2011

bcsd-Frühjahrstagung vom 22. bis 24. Mai 2011 in Koblenz

„Stadt 21.“

Von der kooperativen Stadtentwicklung zum Stadtmarketing“

Mit der Mischung als aktuellem Fachwissen, praxiserprobten Beispielen und vielseitigem Erfahrungsaustausch haben sich die bcsd-Erfa-Tagungen einen festen Platz in der Veranstaltungslandschaft geschaffen. Dazu werden die Tagungen von unseren lokalen Partner immer in einen hochwertigen Rahmen eingebunden. Mit dem Themenschwerpunkt Stadtentwicklung und Stadtmarketing steht nun die nächste spannende bcsd-Tagung an.

Ob U-Bahn-Bau oder Einkaufszentrum, ob Pflasterung der Fußgängerzone oder Verkehrsberuhigung, schon lange wurde in den Städten nicht mehr so um Projekte der Stadtentwicklung gerungen wie heute. Und nicht selten wird die mangelnde Kommunikation bei größeren Projekten zum Stolperstein in der Umsetzung.

Dabei liegt genau hier eine der Kernkompetenzen des Stadtmarketings. Stadtmarketing versteht sich immer auch als Beitrag zu kooperativer Stadtentwicklung. Das Management von Anspruchsgruppen war von Anfang an eine der Kernkompetenzen des Stadtmarketings. Und wenn sich aktuell die Anforderungen an eine strategische Stadtentwicklung ändern, bedeutet dies auch neue Herausforderungen für die Stadtmarketingorganisationen.

Während unserer Tagung wollen wir einige dieser Herausforderungen genauer betrachten: Wie lassen sich kommunale Zukunftsfragen in unserer Mediendemokratie konstruktiv angehen? Wie sind langfristige Ziele der Stadt zu planen und umzusetzen? Und mit welchen Beteiligungsformen lassen sich Großprojekte glaubwürdig der Bürgerschaft vermitteln?



Diesen Fragen wollen wir uns auf unserer nächsten Frühjahrstagung stellen. Und zwar in Koblenz, einer Stadt, die 2011 Gastgeberin für die Bundesgartenschau ist

Themen

Seite 1

[bcsd-Frühjahrstagung in Koblenz](#)

Seite 2

[Nutzungswandel
stadtentwicklungsrelevanter
Großimmobilien](#)

[Netzwerk Innenstadt - Arbeitshilfe](#)

Seite 3

[Wettbewerb „Kommunaler
Klimaschutz“ 2011](#)

[Miteinander Stadt Entwickeln](#)

[Online-Ratgeber: Website-
Gestaltung](#)

Seite 4

[Die bcsd-Fördermitglieder](#)

[Wettbewerb „Menschen und
Erfolge“](#)

Seite 5

[Herzlich Willkommen! Die neuen
bcsd-Mitglieder](#)

Seite 6

[bcsd-Jobbörse](#)

[TrendOne gibt den Ausblick in die
Zukunft](#)

Seite 8

[Terminkalender](#)

und damit ein eigenes großes Stadtumbauprojekt eröffnen wird. Wir werden wie immer zahlreiche weitere Beispiele erleben, wie Planung, Entwicklung und Stadtmarketing neue Wege in der Kooperation gegangen sind und damit ihren Stadtentwicklungsprozess erfolgreich gestalten.

Also: Save the date! Das genaue Programm und die Anmeldung erreichen Sie in Kürze.

Nutzungswandel stadtentwicklungsrelevanter Großimmobilien

Im Auftrag des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung bearbeitet das Büro Junker und Kruse in Nachbarschaft zur Entwicklung des Weißbuches für die Innenstadt und in Kooperation mit Imorde Projekt- und Kulturberatung Münster, zur Zeit eine Studie zum Nutzungswandel stadtentwicklungsrelevanter Großimmobilien.

Insbesondere in den letzten Jahren sind in vielen deutschen Innenstädten die Innenstadt prägende Großimmobilien frei geworden; zum Teil konnten sie auch wieder einer neuen Nutzung zugeführt werden. Besonders im Fokus waren und sind dabei die Warenhäuser, bei denen der Betriebstyp und mit ihm die Eigentümer in die Krise gerieten. Gleichzeitig sind aber auch Bürogebäude sowie gewerblich und kulturell genutzte Objekte aus unterschiedlichen Gründen vom Leerstand betroffen. Abhängig vom Objekt und von der jeweiligen Situation der Stadt kann das Chance oder Gefahr sein. Vor diesem Hintergrund sollen anhand von Kurzexpertisen die städtebauliche Praxis und die planerischen Perspektiven solcher Prozesse recherchiert werden. Kern der Studie ist die Analyse spezifischer Problemlagen aufgegebener Standorte sowie realisierte Ideen zur Nachnutzung. Beispiele aus Städten mit weniger als 100.000, besser noch 50.000, Einwohnern sind dabei besonders willkommen. Daraus sollen Empfehlungen für die städtebauliche Praxis und für Instrumente des Bundes gegeben werden.

Die bcsd startet einen Aufruf Ihre Erfahrungen zu melden. Wenn Sie bereit sind an diesem Projekt mitzuwirken und sich zu beteiligen, schreiben Sie an **info@junker-kruse.de**. Ihre Ansprechpartnerin ist Christina Nitz (**nitz@junker-kruse.de**).

Netzwerk Innenstadt: Zum Umgang mit großen innerstädtischen Einkaufszentren

In vielen Städten wird derzeit versucht, mit der Ansiedlung großer innerstädtischer Einkaufszentren die Zentren lebendig zu erhalten. Ob dieser Weg jedoch verträglich für den Stadtkern ist, hängt davon ab, in welchen Lagen und Dimensionen solche Projekte realisiert werden. Eine aktuelle Broschüre des NRW-Bauministeriums in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Innenstadt NRW „Zum Umgang mit

innerstädtischen Einkaufszentren“ gibt Kommunen Hinweise, wie sich die Ansiedlung eines Einkaufszentrums stadtverträglich steuern lässt. **Hier** geht es zum Download der Arbeitshilfe.

Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz“ 2011

Kommunen können sich jetzt wieder für den Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz“ 2011 bewerben. Erfolgreich realisierte Aktionen und Strategien, die helfen Treibhausgase zu reduzieren, können eingereicht werden. Der Wettbewerb des Bundesumweltministeriums wird von der „Servicestelle: Kommunaler Klimaschutz“ vom Difu betreut und unter anderem vom Deutschen Städtetag unterstützt. Bewerbungen sind in drei Kategorien möglich: technische oder bauliche Maßnahmen in einem kommunalen Gebäude, die zum Beispiel besonders effektiv Energieeffizienz mit der Nutzung erneuerbarer Energien verbinden; vorbildliche Strategien, die die Umsetzung des kommunalen Klimaschutzes zum Beispiel durch Kooperation mit anderen Kommunen, Verbänden oder mit der Privatwirtschaft unterstützen; Aktionen, die die Bevölkerung zur Beteiligung an Klimaschutzmaßnahmen motivieren. Bewerbungsschluss ist am 31. März 2011. Weiteres dazu lesen Sie **hier**.

Miteinander Stadt Entwickeln. Stadtentwicklung, Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement

Die Sonderveröffentlichung des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung „Miteinander Stadt Entwickeln“ basiert auf Ergebnissen des Forschungsprojektes „Stadtentwicklung, Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement“. Die Publikation geht den Fragen nach, wie eine nachhaltige Stadtentwicklung stärker ins Bewusstsein gerückt und wie diese mit den Themen Zivilgesellschaft, bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt enger verknüpft werden können. Neben einer Reihe von Bausteinen, die für ein gegenseitiges Verständnis werben sollen, findet sich in der Projektveröffentlichung auch ein kurzer Serviceteil mit Begriffserklärungen und weiterführender Literatur. Die Veröffentlichung richtet sich gleichermaßen an Praktiker der Zivilgesellschaft und der Stadtentwicklung. Die Publikation als PDF-Download finden Sie **hier**.

Online-Ratgeber: Website-Gestaltung

Die Missachtung rechtlicher Vorgaben für den Webauftritt wird schnell zu einem kostspieligen Unterfangen. Der Online-Ratgeber "Website-Gestaltung" des Netzwerks Elektronischer Geschäftsverkehr (NEG) zeigt jedoch auf, dass zwar fast alle der über 5.000 befragten KMU über ein Impressum verfügen, dieses jedoch bei knapp einem

Viertel der Unternehmen die rechtlichen Vorschriften nicht erfüllt. Die Anbieterkennzeichnung (Impressum) sowie die darin gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtangaben müssen von allen Anbietern so genannter Telemediendienste erfüllt werden, egal ob die Webpräsenz eines Unternehmens dem E-Commerce oder der reinen Präsentation im Internet dient. In einer Auswertung der Antworten des Online-Ratgebers "Website-Gestaltung" stellte sich nun heraus, dass 6 Prozent der KMU nicht über ein Impressum verfügen oder dies nicht klar beantworten können. Von denjenigen Unternehmen, die ein Impressum pflegen, sind sich weitere 18,5 Prozent nicht sicher, ob das Impressum rechtssicher ist oder wissen sogar, dass es die rechtlichen Vorschriften nicht erfüllt. Mit Hilfe des Ratgebers können Unternehmen testen, wie gut sie gestalterische, organisatorische, technische und juristische Anforderungen der Website-Gestaltung erfüllen. Der Ratgeber ermöglicht den Teilnehmern, online und in wenigen Schritten eine kostenlose Einstiegsberatung zur professionellen Gestaltung ihrer Unternehmens-Website zu erhalten. Weitere Informationen dazu **hier**.

Die bcsd – Fördermitglieder: Bund der Selbstständigen – Gewerbeverband Bayern e.V.

Der BDS Bayern unterstützt Selbständige und mittelständische Familienbetriebe im Freistaat seit über 130 Jahren dabei, ihren Erfolg durch Nutzung der vielfältigen Informations-, Beratungs- und Schulungsangebote zu sichern, von günstigen Einkaufsmöglichkeiten über Rahmenverträge oder durch Entwicklung der Rahmenbedingungen vor Ort. Auf jährlich rund 1.500 Veranstaltungen bayernweit haben Mitglieder die Möglichkeit, wertvolle neue Kontakte zu knüpfen, ergänzt durch die technischen Möglichkeiten des Internets. Die Mitglieder fungieren als Bindeglied zwischen Mittelstand und Politik: als kompetente Ansprechpartner vor Ort. Nicht zuletzt steht der BDS Bayern für ein positives Unternehmerbild in der Öffentlichkeit. Die authentische Darstellung des Unternehmertums und die Sicherung verlässlicher Rahmenbedingungen ist zentrales Ziel des Leitbildes. Weiteres zu unserem Fördermitglied erfahren Sie **hier**.



Wettbewerb „Menschen und Erfolge“

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung lädt gemeinsam mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund und dem Deutschen Landkreistag zur Teilnahme am Wettbewerb „Menschen und Erfolge“ ein. Ausgezeichnet werden beispielhafte Lösungen für eine Infrastrukturversorgung, die zur Sicherung der

Lebensqualität in ländlichen Räumen beiträgt, ihre Attraktivität und Zukunftsfähigkeit steigert. Mitmachen können alle, die einen entsprechenden Beitrag zu diesem Zukunftsthema angestoßen und umgesetzt haben. Besonders willkommen sind integrierte Ansätze, die verschiedene Aufgaben der Entwicklung ländlicher Räume und der Infrastrukturversorgung arbeitsteilig, d. h. überörtlich und über Gemeindegrenzen hinweg, miteinander verknüpfen. Erfahren Sie Weiteres zum Wettbewerb **hier**.

Herzlich Willkommen! Hier sind die neuen bcsd-Mitglieder!

Im Jahr 2001 startete offiziell das Projekt **Stadtmarketing Coswig**. Zu Beginn stand die Erkenntnis, dass die Einwohnerzahl der Stadt weiter zurückgeht und weiterhin eine aktive Wirtschaftsförderung zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in Coswig erforderlich ist. Darum ist Coswig bestrebt, Aktivitäten und Akteure in dieser Richtung zu bündeln und gemeinsam die Stadt nach innen lebenswerter und nach außen bekannter zu machen. Diese Bestrebungen sollen durch das Stadtmarketing moderiert und effektiv umgesetzt werden. Weitere Informationen zum Stadtmarketing in Coswig erhalten Sie **hier**.

Der Gegenstand der **GMV - Greizer Marketing- und Veranstaltungs GmbH** ist die Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen mit folgender Zielstellung: die Schaffung und Erhaltung einer unverwechselbaren Identität der Stadt Greiz, ein erfolgreiches Stadtmarketing initiieren, fördern und koordinieren in Zusammenarbeit aller am Wohl der Stadt Greiz interessierten Kräften des Allgemeinwohl, das Image, die Attraktivität und die Wirtschaftskraft der Stadt Greiz zu erhalten und zu stärken; aktiv zur Besserung des Bekanntheitsgrades und des Erscheinungsbildes der Stadt Greiz in der Öffentlichkeit beizutragen, die Förderung der Kunst und Kultur und die Förderung der Heimatpflege und der Heimatkunde. Weitere Informationen erhalten Sie **hier**.

Die Homberger Werbegemeinschaft (WeGe), die in den Verein **Stadtmarketing Homberg (Efze) e.V.** umgewandelt wurde, hat den ersten wesentlichen Schritt getan – ein hauptamtlicher Geschäftsführer wurde eingestellt. Als nächste Aufgaben gelten die Aufstellung eines Finanzplans sowie die Werbung neuer Mitglieder. Zugleich stehe die konkrete Ausrichtung der Stadtmarketingaktivitäten für 2011 an, etwa in den Bereichen Einzelhandel, Tourismus, Veranstaltungen und in der Image-Verbesserung von Homberg. **Hier** erfahren Sie mehr zu unserem neuen Mitglied.

bcsd – Jobbörse

Die Wirtschaftsförderung Arnsberg GmbH ist ein Tochterunternehmen der Stadt Arnsberg. Ihre Aufgabe ist die Schaffung der geeigneten Rahmenbedingungen zur optimalen Entwicklung der örtlichen Wirtschaftskraft und -struktur. Um diese zentrale Aufgabe für die weitere Entwicklung der Stadt Arnsberg in dem erforderlichen Umfang durchführen zu können, wird kurzfristig ein(e) Mitarbeiter(in) für den Bereich Stadtmarketing/ Betreuung von Unternehmensnetzwerken gesucht. Weitere Informationen zum Stellenangebot finden Sie **hier**.



Der Trend der Zukunft

Anregungen für die Arbeit vor Ort – der Trendservice der bcsd

Anregungen und Ideen werden vom Marketing wohl in jeder Stadt erwartet. Oft ist der Blick über den Tellerrand mühsam, Treffen und Kongresse sind teuer, die bcsd-Erfa-Tagungen nur zwei Mal im Jahr. Die bcsd liefert weiterhin mit jedem Newsletter Anregungen, Trends, die von „**TrendONE**“ geliefert werden. Drei Trends stellen wir Ihnen im Folgenden vor - ab sofort ist aber auch der neue TrendONE Stadtmarketing Trendreport erhältlich. Der Preis richtet sich nach der Einwohnerzahl (in Tausend) Ihrer Stadt. Bestellungen und Fragen unter **Stadtmarketing@trendone.de**.

WARTEND AUF DEN BUS EINEN KINOFILM GENIEßEN

Die Bewohner von Adelaide erfreuen sich dank einer Kampagne von Clemenger BBDO Adelaide einer gratis Unterhaltung, während sie auf den Bus warten: An der Bushaltestelle erwartet sie ein Kino in Miniformat. Mit der Aktion wird für das BigPond Adelaide Film Festival geworben. Um beim potenziellen Publikum schon vor dem Festival die Lust auf Kino zu schüren, kommen Wartende täglich abends um neun Uhr in den Genuss eines einzigartigen Kinofilms mit allem Drum und Dran: Unter roten Vorhängen und in echten Kinossesseln machen es sich die Wartenden bequem. Mehr dazu **hier**.



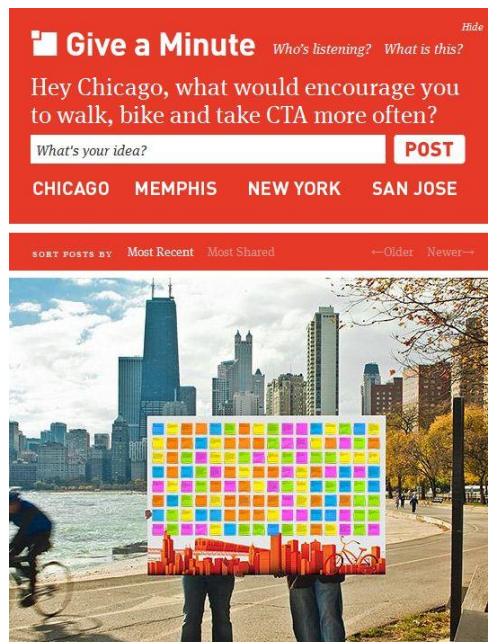
BELLETRISTIK ORTSBASIERT ERLEBEN

Das deutsche Start-up mobile melting hat mit „storytude“ ein Unterhaltungsformat für mobile Endgeräte realisiert, das ortsbasierte Belletristik in multimedialer Form anbietet. So können Anwender auf ihrem Smartphone fiktionalen Handlungen folgen, dessen



Kapitel mit verschiedenen realen Orten der entsprechenden Stadt verknüpft sind. Die Handlung entfaltet sich dabei automatisch synchron zur Route und wird mit unterschiedlichen multimedialen Inhalten dargestellt. Zudem lassen sich auf der Plattform eigene Geschichten und Stadttouren anlegen, veröffentlichen und vermarkten. Weiteres zu „storytude“ lesen Sie **hier**.

MINUTENSCHNELL SEINE STADT VERÄNDERN



Zusammen mit dem Innovationslabor CEOs for Cities hat die Media Design-Firma Local Projects mit „Give a Minute“ einen virtuellen Ideen-Pool für eine bessere Stadt geschaffen, der eine neue Art des öffentlichen Dialogs darstellt. Ideen, die innerhalb nur einer einzigen Minute entstehen, können die Welt verändern. Es geht darum, alte Probleme mit frischem Gedankengut zu adressieren, die Gedanken laut auszusprechen und zu teilen. Die Kreativen können mit den Leitern der Community in den Dialog treten und sich mit anderen verbünden, um gemeinsam noch bessere Ideen zu generieren.

Lesen Sie **hier** mehr dazu.

Terminkalender

18. bis 19. März 2011, Fachtagung „Magnete – Kunden – Attraktionen. Was macht attraktive Innenstädte und Stadtteile aus?“, Köln

Im Auftrag der Stadt Köln haben die Beratungsunternehmen Cima Beratung + Management GmbH und GMA Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH die Grundlagen für das neue Einzelhandels- und Zentrenkonzept erarbeitet. Hierauf aufbauend befasst sich die Tagung des Deutschen Verbandes für Angewandte Geographie in Köln mit aktuellen Themen der Innenstadtentwicklung und der Sicherung und Attraktivierung der wohnortnahen Versorgung. Dabei werden auch gute Beispiele anderer Städte vorgestellt. Mehr dazu [hier](#).

24. bis 25. März 2011, Konferenz zur Schönheit und Lebensfähigkeit der Stadt No. 2 – Stadt und Handel. Stadt und Energie., Düsseldorf

Weiteres dazu [hier](#).

04. April 2011, 38. Jahrestagung der Werbegemeinschaften und Stadtmarketingorganisationen, Ansbach

Zur Anmeldung geht es [hier](#).

12. bis 13. April 2011, 3. Internationale Fachmesse für Stadtplanung und öffentliche Raumgestaltung, Düsseldorf

Die Zukunft Kommune bildet als Dachmarke die Plattform für fachlich zugespitzte und inhaltlich vertiefende Fachmessen für den Public Sector. Das thematisch gestaffelte und inhaltlich aufeinander abgestimmte Messekonzept beantwortet nicht nur die Nachfrage der Kommunen nach vertiefenden Fachinformationen und themenspezifischen Produkt- und Dienstleistungsangeboten durch spezialisierte Aussteller, sondern ermöglicht es zudem, die zuständigen Fachabteilungen, Ämter und verantwortlichen Personen gezielt anzusprechen und zu mobilisieren. Weiteres zur Messe lesen Sie [hier](#).

18. bis 20. Mai 2011, Tagung „Potenziale und Grenzen der Innenstadtentwicklung“, Berlin

Die große Bedeutung der Innenstädte spiegelt sich in der öffentlichen Diskussion, den Fördermaßnahmen des Bundes und der Gesetzgebung wieder. Die Innenstädte sind die wichtigsten Orte einer Stadt, denn sie sind ein Identifikationsort für die Bürger, Orte des Handels und der Kultur und damit das Aushängeschild einer Kommune. Anhand verschiedener Beispiele soll der praktische Umgang mit dem Thema vorgestellt werden. Dazu wird einerseits präsentiert, wie angesichts veränderter Rahmenbedingungen die Praxis reagieren kann und andererseits, wie mit Hilfe staatlicher Unterstützung durch Förderprogramme und Initiativen zur Innenstadt-

entwicklung Maßnahmen umgesetzt werden können und welche Anforderungen hierbei gestellt werden. Weiteres dazu **hier**.

22. bis 24. Mai 2011, bcsd-Frühjahrstagung, Stadt 21 – Von der kooperativen Stadtentwicklung zum Stadtmarketing, Koblenz

Stadtmarketing versteht sich auch als Beitrag zu kooperativer Stadtentwicklung. Das Management von Anspruchsgruppen war von Anfang an eine der Kernkompetenzen des Stadtmarketings. Und wenn sich aktuell die Anforderungen an eine strategische Stadtentwicklung ändern, bedeutet dies auch neue Herausforderungen für die Stadtmarketingorganisationen. Wie lassen sich kommunale Zukunftsfragen in unserer Mediendemokratie konstruktiv angehen? Wie sind langfristige Ziele der Stadt zu planen und umzusetzen? Und mit welchen Beteiligungsformen lassen sich Großprojekte glaubwürdig der Bürgerschaft vermitteln? Diesen Fragen wollen wir uns auf unserer nächsten Frühjahrstagung stellen. Weiteres zur Tagung auf Seite 1.

9. bis 10. Mai 2011, Tagung „Städtebau und Handel“, Berlin

Mit immer neuen planerischen Instrumenten und Strategien versucht die Planung auf allen Ebenen auf diese dynamischen Entwicklungsprozesse im Handel zu reagieren, um zentrale Versorgungsbereiche zu erhalten und zu entwickeln, um sowohl eine verbrauchernahe als auch stadtverträgliche Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten. Angesichts der tatsächlichen wie rechtlichen Ausgangsbedingungen gestalten sich die planerische Förderung integrierter Handelsstandorte sowie die Beeinflussung nicht integrierter Standorte immer schwieriger.

Im Spannungsfeld dieser unterschiedlichen und zum Teil gegensätzlichen Entwicklungen greift die Tagung aktuelle Fragestellungen an den Schnittstellen zwischen Handel, Stadtentwicklung und Rechtsprechung auf, die anhand von Beispielen aus Sicht der beteiligten Akteure erörtert und diskutiert werden. Weitere Informationen zur Tagung finden Sie **hier**.

Impressum:

Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V. (bcsd), Tieckstraße 38, 10115 Berlin, T + 49 (0) 30 – 28 04 26 71 F + 49 (0) 30 – 28 04 26 73, info@bcsd.de, www.bcsd.de, Vereinsregister München VR 15748, Umsatzst.-IdNr. DE 238 769 633, Geschäftsführer Jürgen Block, Bundesvorsitzender Michael Gerber

Diese E-Mail/dieser Newsletter kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen enthalten. Der Inhalt ist ausdrücklich nur für den bezeichneten Empfänger bestimmt. Sollten Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser E-Mail oder dessen Vertreter sein, setzen Sie sich bitte mit dem Absender der E-Mail in Verbindung.

Die in dieser E-Mail gegebene Information ist nicht rechtsverbindlich. In Fällen, in denen die Rechtsverbindlichkeit erforderlich ist, kann Ihnen diese Bestätigung auf Anforderung gerne nachgereicht werden. Beachten Sie bitte, dass jede Form der unautorisierten Nutzung, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhalts dieser E-Mail nicht gestattet ist.